Werk

Titel: Gerätinschriften

Autor: Müllenhoff, Karl

Ort: Berlin

Jahr: 1879

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345204123_0023|log8

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

GERÄTINSCHRIFTEN.

1.

Hr Carl Becker in Gelnhausen und Amsterdam besitzt in seiner schönen und reichen sammlung von älteren kunstwerken unter anderen eine silberne schale oder schüssel, von 16 und 15½ cm. weite, aus dem XVII jh., auf deren innerem, von einem kräftigen eichenkranze umgebenem grunde zunächst diese inschrift steht:

Ich bin getaufft
auff Christi Bluet
Das ist mein Schatz vnd
höchstes guet
Dess Trösst ich mich in aller noth
Truz sey dem Teüffel Sünd
vnd Todt.

unmittelbar darunter sind in zwei ovalen S. PHILIPPVS. S. IACOBVSMIN. eingraviert, vermutlich mit besonderer beziehung auf den 'getaufften'; darunter dann noch ein geflügeltes engelsköpfchen. in den eierförmigen vertiefungen des randes stehen zwölf, sämmtlich mit 1. 2. 3 usw. numerierte tugenden in bauschigem, antikem costüm und auf der rückseite dazu zwölf sprüche, die bisher wol unbekannt es verdienen hier mitgeteilt zu werden.

1. *Prudentia.*

Der wol bedenckt was wird was war
der kom̄t nicht leichtlich in gefahr.

2. *Patientia.*

Gedult thut einem Christen noth
ist ihm so gutt als himmel brodt.

3. *Charitas.*

Wie durch den Krieg die welt zerfällt
so ist die Lieb ein Grund der welt.

4. *Fides.*

Der Glaube alles in sich helt
ohn denselben Gott nichts gefelt.

5. *Devotio.*

Zu dir, o Gott, dem Ewign Liecht
hab ich all Zeit mein Hertz gericht.

6. *Temperantia.*

Die Mässigkeit macht aus dem Grund
die Seel vnd auch den Leib gesund.

7. *Constantia.*

Wer bständig bleibt bis in den Todt
Bekompt des Lebens Cron von Gott.

8. *Humilitas.*

Wer Demuth in seim Hertzen hat
demselbigen gibt Gott Genadt.

9. *Justitia.*

Wo die Gerechtigkeit nicht scheint
Da ist man aller Tugend feindt.

10. *Timor dei.*

Die Gottsforcht ist das höchst Kleinoth
und hilfft dem Menschen in aller Noth.

11. *Fortitudo.*

Ein tapfer Hertz fürcht keine Noth
Vnd dringt auch Sighafft durch den Todt.

12. *Spes.*

Die Hoffnung ist ein innere Freud
Vnd Trost in allem Hertzen Leyd.

2.

Es kam mir dieser tage, so schreibt mir hr Carl Becker unterm 22 nov. v. j. aus Amsterdam, ein schön gearbeiteter, etwa einen quadratmeter grofser gobelin vor mit folgender darstellung:

In einem reichen blumengarten sitzt links auf goldenem thron der könig mit scepter und krone. zu ihm tritt, eine nelken- oder lilienartige blume, um welche eine biene schwirrt, in der hand haltend, die königin, ebenfalls in reichem kleide